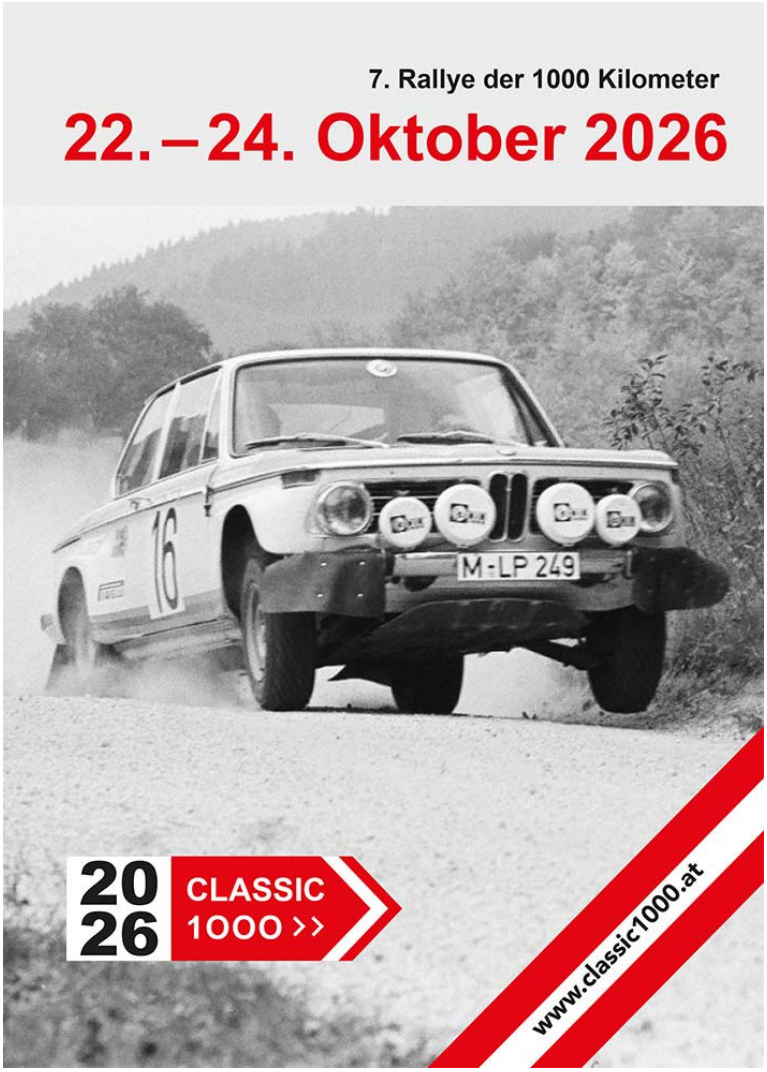
7. Classic 1000 2026 – “Family business”

“Family-business” in old Austria-Hungary! Bekannte Begriffe in einem anderen Umfeld und Zusammenhang. Wie beschreibt „man“ eine hochklassige Oldtimerveranstaltung, bei der man selbst funktionärsmäßig mitgewirkt hat und die Lobesworte schon in den Berichten über die Rallyes der letzten Jahre verbraucht hat?



1000 Classic 2026 – Poster (Alpenfahrt 1973 – Björn Waldegard

Es war fast Family-business, bei den Teilnehmern und Funktionären waren (teilweise) Familien (Vater und Tochter, Sohn, Frau) unterwegs, und das schon wiederholt. Und die Sieger kamen zum dritten Mal aus Ungarn, Teilnehmer aus Polen, Deutschland und Österreich.



1000 Classic 2026 – Wiederholungstäter

Wie 2025 war Ybbs an der Donau in Niederösterreich Start- und Zielort der dreitägigen Veranstaltung. Die „Donaulodge“ und der „Babenbergerhof“ waren die Wohlfühl-Zentren für alle, das herrliche Herbstwetter machte die drei Tagesetappen zum Vergnügen, wenn man Karten- und Uhrenlesen ausreichend perfekt beherrschte.

Das erprobte Konzept der Rallye wurde 2026 um einen abendlichen Prolog am Donnerstag jenseits der Donau erweitert. Zur Festlegung der Startreihenfolge an den beiden weiteren Fahrtagen, zur Überprüfung der Kalibrierung und zum „Anwärmen“. Leider war die Anzahl der Starter nicht sehr hoch, nur 25 Fahrzeuge (darunter ein Damenteam aus Deutschland auf einem „biederen“ Ford Escort Mk 1) waren gemeldet, was leider die finanzielle Decke des Veranstalters ziemlich kurz werden ließ. Start und Ziel war die Donaulände beim großen Turbinenrad. Ein Volvo 144 aus der Schweiz stolperte noch in Ybbs über einen hohen Randstein und musste aufgeben.



1000 Classic 2026 – Start unter dem Turbinenrad in Ybbs

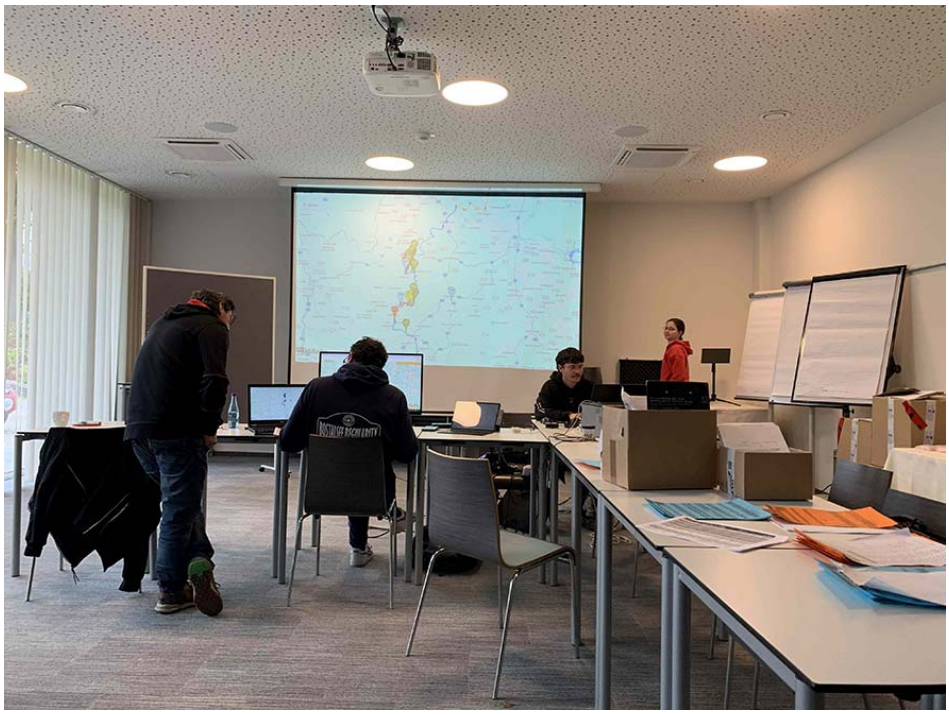
Freitag um 8:01 Uhr startete das erste Fahrzeug Richtung Süden über die Donau ins Mariazeller Land, der Nebel lichtete sich freundlicherweise, sodass die zwanzig Gleichmäßigkeitsprüfungen über §§ Kilometer bei guter Sicht ohne Regen absolviert werden konnten. Mittagspause beim „Bodenbauer“ direkt am Fuß des Hochschwabs. Einen deutschen Alfa Romeo durfte ich als Funktionär nach Ybbs zurücklotsen. Aller Teilnehmer kam nach Ybbs zurück, wo der Zieleinlauf vor dem Rathaus keine Zuschauer anlockte.

Samstag ab 8:01 Uhr startete das etwas reduzierte Feld Richtung Norden ins Waldviertel. Die zwei ausgeschiedenen Teilnehmer waren mit „Ersatzfahrzeugen“ wieder mit dabei: Leihwagen Alfa E und Mercedes-Benz Kastenwagen aus Polen! Schwierige Navigation, 17 Gleichmäßigkeitsprüfungen und eine „erfreuliche“ Bestätigung des Konzeptes. Ein wenig kooperativer Landwirt reklamierte eine allgemein befahrbare Straße als Privatgrund, ein Teil der Teilnehmer führte eine nutzlose Diskussion, aber … Mit Hilfe der Roadbook-Karte konnte eine Ersatzstrecke gefunden werden, die Weiterfahrt konnte ohne Eingreifen des Veranstalters fortgesetzt werden. Spätnachmitttags Ankunft im Ziel in Ybbs, diesmal mit einigen Zuschauern, die belustigt Funktionäre und ankommende Teilnehmer beobachteten.



1000 Classic 2026 – Mittagsrast im Schatten des Hochschwab

Die „Überwachung“ der Teilnehmer zur Einhaltung des Reglements und Fahrzeiten erfolgt mit GPS-Elektronik – lückenlos! Von dem deutschen Unternehmen „Stoll Rallye Solution“ – Stoll Rallye Solutions – Kontakt – aus D 66606 St. Wendel betreut. Es gab kaum Rückfragen im Veranstalterbüro, durch Vorauswagen, Besetzung von Kontrollen und die zeitnahe Verfolgung der Teilnehmer via GPS konnten Schwierigkeiten frühzeitig erkannt und erklärt werden. Platz 1 und 2 lagen im Ziel eine Sekunde auseinander!



1000 Classic 2026 – Backoffice und Hauptquartier



1000 Classic 2026 – das gab’s zu gewinnen

Preisverteilung (pünktlich und informativ) mit Videopräsentation im Hintergrund inmitten eines ausgezeichneten Abendessens ohne Zittern, zufriedene Gesichter und müde Funktionäre – für die möglicherweise nicht zufriedenstellenden Ergebnisse konnten sich jeder selbst auf die Brust klopfen.



1000 Classic 2026 – Sieger und 4. Platz aus Ungarn – Kössenem!

Sieger wurden Zoltan Horvath/Lajos Boros aus Ungarn auf Lancia Fulvia Montecarlo vor Michael Zottler/Alexander Lapczuk aus der Steiermark auf Ford Escort Mk 1 und Dominik Galkoswski/Szymon Raijwa aus Polen auf Mercedes Benz 300 CE. Das Damenteam aus Deutschland wäre ganz vorne gelandet, wenn nicht in Geschwindigkeitszonen gepatzt worden wäre. Die Kommentare der umgebenden Herren wurden damenhaft zurückgewiesen.



1000 Classic 2026 – jeder mit einem „Häferl“ = Preisverteilung

Kurt Schimitzek wies in seiner Schlussrede auf die geringe Anzahl der Teilnehmer hin, ersuchte um rührige Werbung – vor allem in Österreich – um auch 2027 die Rallye in der gewohnten Weise und Qualität durchführen zu können.

Alle Details zur Rallye finden Sie unter 7. Classic 1000 – 22. bis 24. Oktober 2026

Entschuldigen Sie bitte die Qualität und „Undynamik“ der Fotos, es war ein professioneller Medienmann anwesend, dessen Ergebnisse auf der Homepage des Veranstalters gezeigt werden.

E. Marquart / 11.2026